

## WANDERUNGEN

## Auf Schusters Rappen unterwegs

**Düren.** Die Ortsgruppen des Eifelvereins und weitere Wandergruppen melden ihre Veranstaltungen für Sonntag, 2. August, und die folgende Woche. Zu allen Wanderungen sind Gäste willkommen. Die Angaben sind ohne Gewähr.

## Eifelverein

**Düren:** Sonntag, 9 Uhr, ab Marienkirche mit Pkw zur Drover Heide. Botanische Wanderung über 16 Kilometer durch die blühende Heide mit Reinhold Hierse.

Zusätzliche Nachmittagswanderung mit Therese Blenk; 12.20 Uhr ab Haltepunkt Annakirmesplatz.

Dienstag und Mittwoch jeweils 12.20 Uhr ab Hauptbahnhof und 12.23 Uhr ab Haltepunkt Annakirmesplatz mit der Rurtalbahn zu den Nachmittagswanderungen.

Mittwoch, 13 Uhr, Wandergruppe Merken ab dem Netto-Parkplatz an der Valenciener Straße.

**Lendersdorf:** Mittwoch, 5. August, 13.30 Uhr, ab Broich Halbtagswanderung oder Radtour.

**Kreuzau:** Sonntag, 9 Uhr, ab Bürgerhaus zur Tageswanderung über 13 Kilometer im Kölner Süden mit Gerd Nöldgen. Mittwoch, 12. August, 13.30 Uhr ab Bürgerhaus Seniorenwanderung im Raum Obermaubach/ Zerkall.

**Winden:** Sonntag, 9.30 Uhr, ab Schule mit Pkw nach Hausen zur Wanderung über zehn Kilometer nach Heimbach und zurück mit Alex Meier.

Anzeige

**Auto kaputt?**  
Nervig behalte...  
02421/392729  
Heinz Cremer & Sohn

**Nideggen:** Sonntag, 9 Uhr, ab Danzley mit Pkw nach Blankenheim-Wald zur Wanderung über 20 Kilometer auf dem Eifel-Bahn-Steig mit Andrea und Walter Baur. Dienstag, 4. August, 14 Uhr, Seniorenwanderung ab Danzley mit Ulrich Laube.

**Schmidt:** Sonntag, 13 Uhr, ab Kirchenparkplatz zur Halbtagswanderung durch das Gebiet von Merzenich und Girkelrath über neun Kilometer mit Elisabeth Wahn.

**Heimbach:** Donnerstag, 6. August, 14 Uhr, ab Laag mit Pkw zur Wanderung in Schmidt mit Helmut Heuer.

**Vossenack:** Sonntag, 10 Uhr, ab Sparkasse zur Besichtigung des Besucherbergwerks der Grube Günnersdorf bei Mechernich und Wanderung über zehn Kilometer im Naturschutzgebiet Mechernicher Forst mit Bruno Linzner.

Mittwoch, 5. August, 14 Uhr, ab Eifelbaum zur kurzen Wanderung der Senioren rund um das Forsthaus Jägerhaus mit Karin Lennartz.

**Langerwehe:** Samstag, 1. August, 9 Uhr, mit Pkw ab Exmouthplatz zur Radwanderung über 45 Kilometer um den Tagebau Hambach mit Hermann Skobel. Dienstag, 4. August, 14 Uhr ab Exmouthplatz Komm-mit-Wanderung für Jedermann.

**Schlich:** Sonntag, 13.30 Uhr, ab Schützenplatz mit Pkw zur Wanderung über acht Kilometer rund um Großhau mit Josef und Marita Bröder.

## Alpenverein

**Kreuzau:** Sonntag, 9 Uhr, ab Bahnhof Wandergruppe II nach Nideggen-Brück mit Richard Weimann.

**Düren:** Dienstag, 4. August, 9 Uhr, ab Bahnhof Düren Radgruppe nach Linnich zur Tour über 55 Kilometer mit Herbert Rademacher.

Mittwoch, 5. August, 9 Uhr, ab Annakirmesplatz Wandergruppe I nach Grothenrath zur Rundwanderung durch die Teverner Heide über elf Kilometer mit Karl-Heinz Breuer.

## Sonstige

**Gey:** Sonntag, 10 Uhr, ab Brunnenplatz zur Wanderung des HWV Gey-Straß ab Ripsdorf in das Lampertstal über elf Kilometer mit Katharina Arndt. (sps)

## DIE SOMMERWANDERUNG, TEIL 5: DER VORSCHLAG DER ORTSGRUPPE DÜREN DES EIFELVEREINS



Einen fantastischen Anblick bietet das altherwürdige Schloss Burgau mit seinen Türmchen und seinem reich verzierten Erker.

Fotos: Gudrun Klinkhammer

## Mitten in der Stadt und doch im Grünen

Durch den Burgauer Wald und am Schloss Burgau vorbei führt die sieben Kilometer lange Wanderung, die die Eifelverein-Ortsgruppe Düren empfiehlt

## VON GUDRUN KLINKHAMMER

**Düren.** Die Wanderung, die die Eifelverein Ortsgruppe Düren empfiehlt, ist bestens geeignet zum Ausspannen und Erholen. Die rund sieben Kilometer Wege führen durch den Burgauer Wald.

Direkt am Start beziehungsweise am Ziel der Wanderung, neben der Kuhbrücke, liegen überwachsene Schuttberge. Nach dem Krieg wurden Dürens Trümmer am Wibbelrusch aufgeschüttet. Heimatkenner und Urdürene Rolf Delhougne, der sich mit dieser südlicheren Gegend von Düren vor einigen Jahren intensiv auseinandersetzt, sagt: „Hier liegt das alte Düren betreten.“ Die Schuttberge dienen heute unter anderem als Schallschutz, da an dieser Stelle auch Sportschützen aktiv sind.

## Schloss Burgau

Schloss Burgau, das nahezu auf der Hälfte der Strecke liegt selbst ist zweifelsfrei eine Augenweide. Idyllisch gelegen, umgeben von Schlossweiher und Parkanlage mit altem Baumbestand und Schwänen, blickt das Hauptgebäude auf eine sehr wechselvolle Geschichte

## EXPERTENTIPP



► HERMINE KRAUS  
Teamleitung der Eifelverein-Ortsgruppe Düren

### Mit „Antibrumm“ in der Natur unterwegs

Ohne ein Mittel aufgetragen zu haben, das Insekten abwehrt, gehe ich nicht wandern. Ich bin sehr anfällig und werde jedes Mal erwischt, wenn ich mich nicht schütze. Daher empfehle ich Personen, die anfällig sind oder sich schützen möchten, eine lange Hose anzuziehen oder auch ein geeignetes Mittel aufzutragen. Ich wähle „Antibrumm“. Weitere Infos gebe ich gerne unter 02421/780778.

zurück. Der erste nachweisbare Besitzer des Hauses Burgau war ein Ritter namens Amilius von Auwe, der 1234 für seine ins Kloster Burtscheid eingetretene Töchter eine Rente stiftet.

## Wechselvolle Geschichte

Nach einer wechselvollen Geschichte wurde Schloss Burgau 1944 zerstört, war bis 1975 Ruine und wird seit 1998 wieder hergestellt. Das romantische Wasserschloss präsentiert sich heute in einem neuen Glanz.

Das Markenzeichen des Hauptgebäudes ist der 1551 errichtete Erker, gestiftet als Dank für eine glückliche Ehe. Der Erker bestimmt auffallend das Bild des Südturns von Schloss Burgau.

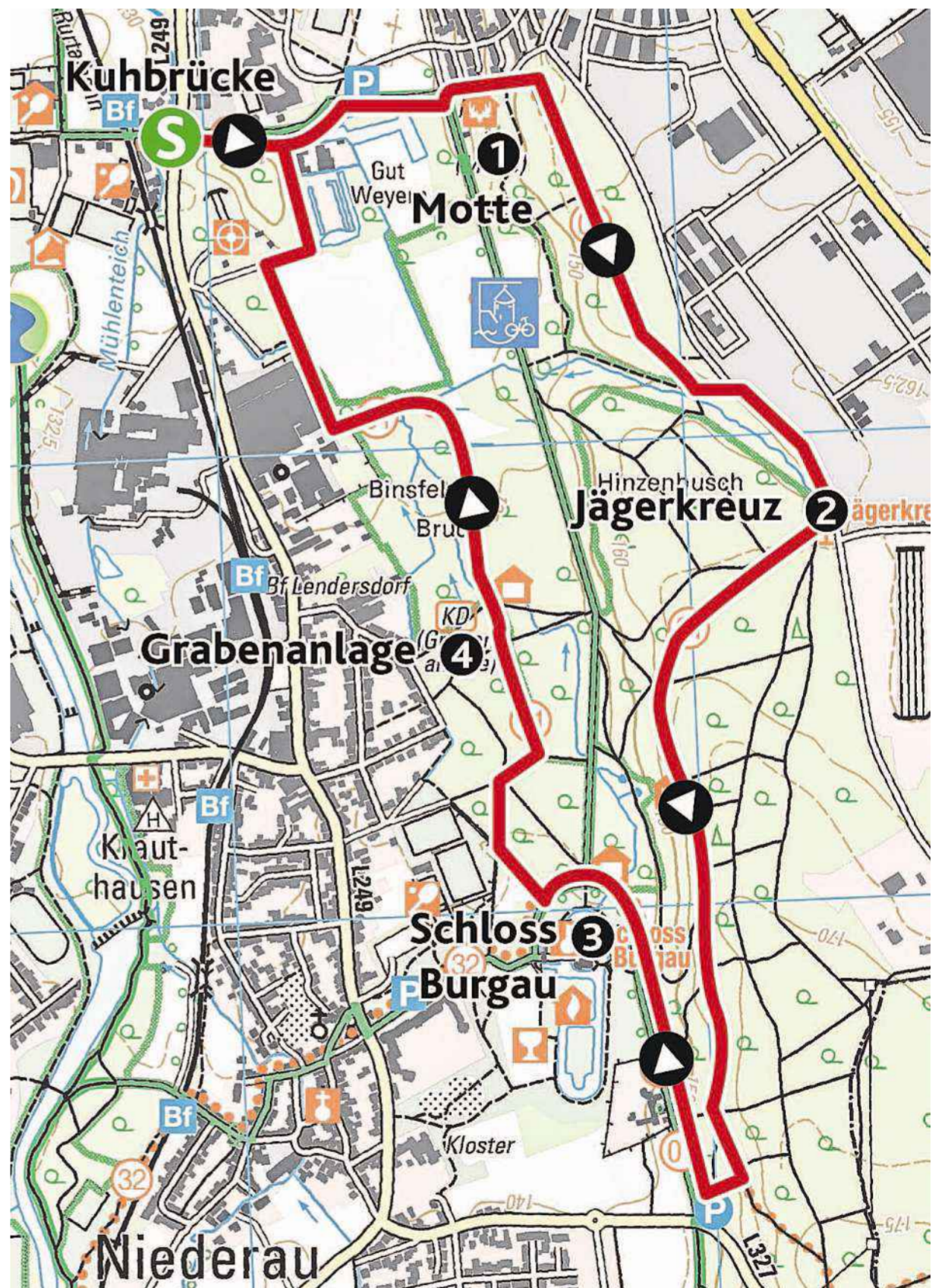
Die Vorburg, in der ein Café zu finden ist, wurde zu französischer Zeit erbaut. Sie ist auch Heimat von Ortsvereinen, die in Niederau und Umgebung angesiedelt sind. Zudem beinhaltet Schloss Burgau Festräume für die Bevölkerung.

Die sieben Kilometer lange Wanderung führt zudem an Relikten vorbei, die zunächst kaum ins Auge fallen. Zu nennen wäre da eine in der neuen Karte des Eifelvereins eingetragene Motte neben Gut Weyern. Bei einer Motte handelt es sich um eine ehemalige, meist hölzerne Burganlage, von der in der Regel nur noch ein ringförmiger Erdwall zu erkennen ist.

## Dürener Tierheim

Ein weiteres Relikt stellt eine Grabenanlage auf der Wanderung dar, die aus angehäufter Erde und einem Wassergraben besteht. Nennenswert und auffallend, allerdings nicht aus ferner Zeit, sondern mitten aus dem Leben gegriffen, ist das Dürener Tierheim. Das Hundebellen aus dieser Einrichtung klingt dem Passanten schon von Weitem entgegen. Auf den Wiesen, in denen das Tierheim liegt, sind nicht selten Tiere wie Pferde zu sehen. Wer gerne einmal mit einem Hund spazieren gehen oder ein Tier aufnehmen möchte, kann sich im Dürener Tierheim melden.

Weitere Infos gibt es im Netz: [www.tierheim-dueren.de](http://www.tierheim-dueren.de)



Der Weg auf der Karte zeigt den Wanderweg durch den Burgauer Wald. Es geht immer der roten Linie und den weißen Pfeilen in schwarzem Kreis nach.  
Karte: Eifelverein/Grafik: Claßen/ZVA

### Die Fakten und die Kurzbeschreibung der ausgesuchten Wanderung

**Name:** Wanderung Burgauer Wald, auch Dr.-Beckmann-Rundwanderweg genannt (01)

**Länge:** circa sieben Kilometer

**Wanderzeit:** circa zwei Stunden

**Anforderung:** leicht

**Start und Ziel:** Kuhbrücke

**Anfahrt:** mit der Rurtalbahn Haltestelle Kuhbrücke, mit dem PKW Nideggerstraße/Parkplatz am Aldi

oder mit dem Fahrrad

**Die Kurzbeschreibung der Wanderroute:** Von der Haltestelle an der Kuhbrücke aus geht es links ab bis zur Kreuzung. Von dort aus wird die Straße überquert und dem Wanderweg 01 der Eifelverein Ortsgruppe Düren gilt es zu folgen. Am Aldi läuft der Weg vorbei bis hinter das rechts gelegene Anwesen Gut Weyern, an dieser Stelle muss sich der Wanderer rechts halten. Dem Wanderweg 01 geht es weiter nachzugehen bis zur Höhe. Erneut biegt die Route nach

rechts ab. Nächstes Ziel auf dem Wanderweg 01 ist das Jägerkreuz, anschließend eine Schutzhütte. Rund 800 Meter weiter geht es rechts hinunter bis zu einem Parkplatz. Von dort geht es nach rechts, am Tierheim vorbei, dann links abbiegen in Richtung Schloss Burgau. Nach 200 Metern am Burggraben geht es rechts bis zur einer weiteren Schutzhütte; dann weiter geradeaus, an einer Grabenanlage vorbei bis hin zu einer Querstraße, wo die Wanderung endet und der Ausgangspunkt wieder erreicht wird.